



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXX. Der Pfarrer Dieterich zu Mohrin bittet mit der Wollwebergilde zu Bärwalde den Bischof und das Capitel um Bestätigung einer neuen Dotation des von Wulkowschen Altares in der Pfarrkirche zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXXX. Der Pfarrer Dieterich zu Mohrin bittet mit der Wollwebergilde zu Bärwalde den Bischof und das Capittel zu Camin um Bestätigung einer neuen Dotation des von Wulkowschen Altars in der Pfarrkirche zu Bärwalde, am 8. Dezember 1474.

Juw erwerdigheme, eddeleme vnd wolghebarneme hern, hern Iadowico, van gades gnaden ghekarenem bisschopp to Camin, Greuen van euersten vnd hern to Nouwgarden, Vrolico westual, dekene, Cristiano mirowen, Czankemeister, vnde Heningho peynen, archidiakenne to vszdm, dat capittel der kerken van Cammin vppe desse tit botekenende, entbede wy her diderik zeluwe, perner to morryn, vnde broderen des ghildes der wulleweuere in der stad bernwolde vnsen denst to vorren. Werdighen leuen heren. Denne wy vns verhapen allermeyst, dat lon vnser czalicheit van vnsem czalichmaker vnde heren ihesu cristo tomerende, wenne wy zinen hilghen denst vnn zyn loff mer oken vnn vorvorderen, Nademe de mynschlike nature vorgentlich vnde broksam is, gheneghet stede to brekelicheit vnde alle tit beidende des dodes, de dat alderwissest is vnd nicht vnwissest wen de stunde des dades. Hir vmme dyt ouer totrachtende, zo hebbe ik her diderik zeluwe vnd wy broderen des ghildes der wulleweuere, vorseuen, to czalicheit vnser olderen, vnser eghenen vnd vnser nakamelinghe czelen, to loue vnn Eren der hilghen bartolomei, georij vnn kathrine ghegheuen malk hondert mark houetstollen vnn also vele rente, also me van twen hondert marken gotliken kopen mach, myt okinghe vrumer luden in tokommeden tiden to twen, de ik her diderik to der weken na myn vormoghe lesen wil to deme altare, dat gestichtet hebben de wolkouwen van gartyn, dar de rente van vorwustet vnd wechgekamen is, ene misse van den patronen vnn de andere vor allen cristenne czelen. De lenware desse altars schal bliuen by den wolkouwen vnn eren eruen, Men war de radt van bernwolde vorbidet, deme scholen de wolkouwen dat altar ligen, vnn schal wesen eyn prester edder werden prester bynnen eyneme iare vnd wanen to bernwolde: vnn wen sik dat ghelt to deme altare gelecht betert, also dat de prester vnn vicarius na deme dode her diderikes sik wol voden vnn berghen kan, czo schal he yn der weken dre missen lesen to deme altare, vorseuen, dat de wolkouwen ghestichtet hebben in der kerken to bernwolde vnde wen de wolkouwen alle myt iren eruen in godt vorstoruen czynt, czo schal de lenware wesen volkamene by deme rade to bernwolde. Werdighen heren, nachdeme alzulke gheuynghe, schickinghe vnd merynghe gades denstes ghantz cleyne vnn vnoostentlik is, czunder juwer boualener walt boltinghe vnn bouestinghe; Hirvmme czo bidde wy myt otmodiger andracht, gy willen desse gheuynghe vnn schickinghe der twigen hondert mark houetstollen myt erer rente vnd okinghe in tokommeden tiden to deme altare willen conformeren vnd bestedighen vnn dat altar mit czin toboringhe vnn rente hern diderike to czineme leuende vorligen, dat lon hir wedder vortonemende van dem allemechtighen ghade. Screuen to berenwolde, in den iaren na gades bort tusent verhundert, in deme ver vnn czoentighesten iar, amme daghe conceptionis marie, vnder deme Inghezeghele des rades to bernwolde, des wy vns hir tho bruken.

Nach dem Originale aus v. Sachwigscher Abschrift.